



STATION
STATION

ENTDECKE TIROL



Im Brixental lässt's sich prima radeln – und entspannen sowieso

Die Landeshauptstadt Innsbruck mit ihren 130 000 Einwohnern steht stellvertretend für das ganze Land: Mit ihren Universitäten, Museen, Theatern, Restaurants und Bars ist sie multikulturell, modern, zuweilen hektisch. Gleichzeitig reicht das Stadtgebiet weit ins wilde Karwendel, wo die Zivilisation nur durch ein paar Wege und Almen vertreten ist.

NATUR TRIFFT HIGHTECH

Dieses Bild findet sich im 12 640 km² großen Tirol ständig: Touristisch intensiv genutzte Gebiete wechseln ganz unversehens mit **unberührter Natur**, Hightech steht neben dem jahrhundertealten Bauernhaus. Doch auch das, was das moderne Auge als unberührte Natur wahrnimmt, ist oft eine **Kulturlandschaft**, die vor Generationen geschaffen und seither gepflegt wurde: die rund 2200 Almen

ca. 3000 v. Chr.

Der als Ötzi bekannte Jäger aus der Steinzeit stirbt in den Ötztaler Alpen

15 v. Chr.

Die Römer erobern die Alpen und gründen Aguntum im heutigen Lienz und Veldidena in Innsbruck

12. Jh.

Die Grafen von Tirol gründen die Grafschaft Tirol

Um 1500

Kaiser Maximilian I. kauft Tirol von Siegmund dem Münzreichen; Innsbruck wird Zentrum des Reichs

1809

Tiroler Freiheitskampf unter Andreas Hofer

in den Tiroler Bergen zum Beispiel. Dort wurden die Weideflächen oft schon vor 200 oder 300 Jahren gerodet und nutzbar gemacht. Heute ist diese **Almkultur** bedroht, weil unrentabel. Mit dem Verschwinden der Bauern, die auch die hintersten Täler bewirtschaftet haben, kehrt die Wildnis zurück. Schön für Erholungsbedürftige, weniger schön für die, die ihre Heimat mangels Arbeitsmöglichkeiten verlassen müssen. Massiv von dieser **Landflucht** betroffen ist der Bezirk Osttirol. Mit gegenteiligen Problemen hat es stattdessen die Inntalfurche zwischen Kufstein und Telfs zu tun. Kein Wunder, sind dort doch die großen Player der Tiroler Wirtschaft angesiedelt. Hier finden sich die Arbeitsplätze, allerdings mit unangenehmen Begleiterscheinungen: So gehören die Wohnungspreise in diesen Teilen Tirols zu den teuersten in ganz Österreich.

EIN LEBEN VOM TOURISMUS

Wenn die Seitentäler des Inntales dennoch weiter florieren, hat das vor allem mit der beispiellosen Erfolgsgeschichte des Tiroler Tourismus zu tun. Dass der **alpine Skilauf** derartig einschlägt, dürfte sich nicht einmal der Kitzbüheler Skipionier Franz Reisch 1892 gedacht haben. Nach seiner ersten geglückten Abfahrt mit Brettern an den Beinen soll er zu einem Freund gesagt haben: „Sepp, i muss dir eine herunterhauen, damit du weißt, wie schön das war.“ Mit Skiern war in diesen Anfangsjahren nur eine kleine Elite unterwegs, doch mit dem Bau der ersten Seilbahnen in den 1920er- und 1930er-Jahren wurden die Berge für jedermann zugänglich. Und als schließlich nach dem Zweiten Weltkrieg die ersten Skigebiete in Kitzbühel, am Arlberg, im Stubai, Ziller- und Ötztal großzügig ausgebaut wurden, gab es kein Halten mehr. Heute bricht Tirol speziell im **Wintertourismus** fast jedes Jahr Rekorde. Allein 3500 Pistenkilometer, die zu einem Gutteil technisch beschneit werden, warten auf Skifahrer – eine Strecke, die von Oslo bis nach Sizilien reichen würde.

MYTHISCH UMRANKTER HELD

Neben der Natur wichtigster Aktivposten für den Tourismus ist das **Brauchtum** mit seinen Musikkapellen, Trachten, Schützen, Volksfesten. Damit eng verbunden sind zwei Jahreszahlen: Die eine ist 1511. In diesem Jahr billigte Kaiser Maximilian



lian den Tirolern zu, Kriegsdienst nur zur Verteidigung des eigenen Landes leisten zu müssen. Die heutigen Schützen, die bei keinem Anlass fehlen dürfen, sehen sich als Wahrer dieses Erbes. Auch wenn die Gewehre, die sie tragen, nur mehr zum ohrenbetäubenden Verfeuern von Platzpatronen taugen. Das Jahr schlecht hin ist aber 1809. Damals erhoben sich die Tiroler Bauern gegen die Fremdherrschaft der Bayern und deren aufgeklärte Ideen. In drei Schlachten am Bergisel bei Innsbruck – bei denen auch mit Sensen und Dreschflegeln gekämpft wurde – blieben die Tiroler siegreich, die vierte verloren sie. Ihr Anführer **Andreas Hofer** wurde im Jahr darauf in Mantua hingerichtet. Seine Geschichte findet sich in der nationalistisch angehauchten Landeshymne wieder.

VOM TRANSIT GEPLAGT

Der „Mythos Hofer“ lebt bis heute. Zu allen passenden und unpassenden Gelegenheiten wird er als Vorbild bemüht. Als Revoluzzer in seinem Geist sehen sich heute etwa jene, die gegen die Blechlawinen kämpfen, die sich durch Tirol wälzen. Die Strecke von Kufstein über den **Brennerpass** ist mit 1374 m die niedrigste und günstigste Überquerung der Ostalpen, sie wird jährlich von Millionen Lkw und Pkw genutzt, mit allen negativen Folgen. Linderung soll in Zukunft ein Eisenbahntunnel schaffen, von Volders in Nordtirol bis Franzensfeste in Südtirol.

STUR UND HERZLICH

Ihrer Kämpfernatur wegen werden die Tiroler gern als „**Sturschädel**“ bezeichnet. Stolz – sagen manche – wäre wohl der bessere Ausdruck. Neben Stolz (oder Sturheit) gehören **Wärme und Herzlichkeit** zu ihrem Naturell. Man darf sich also nicht wundern, wenn man von einem wildfremden Menschen mit dem vertraulichen Du angesprochen wird. Wobei es mentalitätsmäßig zwischen den Bewohnern der engen Täler des Oberlandes und jenen der lieblicheren Landschaften des Unterlandes einen Unterschied gibt: Nicht umsonst lautet ein gängiger Spruch, dass im Unterland ein Begräbnis lustiger sei als im Oberland eine Hochzeit.

GRENZGÄNGER WIDER WILLEN

Eigentlich wäre es ja das größte der österreichischen Länder, doch durch den Friedensvertrag von St. Germain nach dem Ersten Weltkrieg im Jahr 1919 wurde Tirol zerrissen: **Südtirol** und das heutige Trentino kamen zu Italien, **Nord- und Osttirol**, die nicht aneinandergrenzen, blieben bei Österreich. Die Siegermächte zogen die neue Grenze entlang des Alpenhauptkamms. Erst mit dem EU-Beitritt Österreichs 1995 begann sich diese Grenzsituation wieder aufzulösen. Mit der Demontage der Schlagbäume konnte man wenigstens ein bisschen das Gefühl haben, dass es sich um ein Land handle. So haben Natur und Geschichte im Lauf der Jahrhunderte Tirol zu dem geformt, als was es sich heute präsentiert: ein vielschichtiges, starkes Land, das es Wert ist, erkundet zu werden, in den Tälern und auf den Bergen.

AUF EINEN BLICK

747.000

Einwohner

Frankfurt: 736.414

2100

Almen

3500km

Pisten

In der gesamten Schweiz: 7000 km

12.640km²

Fläche

Schleswig-Holstein: 15.805 km²

HÖCHSTER BERG:
WILDSPITZE

3.768M

Aber auch ein Teil des
Großglockners
(3.798m) steht in Tirol.

WÄRMSTER MONAT

JULI 25°C

BERÜHMTESTES
WEIHNACHTSLIED:

STILLE NACHT

in Salzburg komponiert,
von Tirol in die
Welt getragen worden

BERÜHMTESTE PERSONEN

Freiheitsheld Andreas Hofer | Schlagersänger Hansi Hinterseer
Everest-Besteiger Peter Habeler | Skispringer Gregor Schlierenzauer
Schriftsteller Felix Mitterer

INNSBRUCK

Größte Stadt mit
130.000 Einwohnern

309 KG

größter Kaiserschmarrn
der Welt
- im Stubaital 2018